

dazu, daß jetzt mehr Augenmerk auf die Stärkung der Parteiorganisationen in den MTS und den LPG gelegt wird.

Für die Erziehung der Kader ist die offene und klare Darlegung der Mängel und Fehler eines Funktionärs von nicht zu unterschätzender Bedeutung. In einer Bürositzung haben wir zum Beispiel den 1. Kreissekretär, der aus einem großen Industriebetrieb in unseren Kreis mit bedeutendem landwirtschaftlichen Anteil kam, darauf hingewiesen, sich stärker um die Entwicklung der Landwirtschaft zu bemühen. Unsere Kreisleitung wurde danach auf der Bezirksparteiaktivtagung im Februar dieses Jahres kritisiert, weil wir uns ungenügend um die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft und die Gewinnung von werktätigen Einzelbauern für die LPG gekümmert hatten. Er erkannte diese Schwäche in der Führungsarbeit, orientierte die Kreisleitung und das Büro stärker auf diese Fragen, und unter seiner Leitung wurde in Randau, im Gebiet jenseits der Elbe, eine LPG gegründet. Sein persönliches Beispiel und die kollektive, organisierte Führungsarbeit führten dazu, daß in allen Orten des Kreises jetzt LPG bestehen und daß allein in diesem Jahr zehn neue gegründet wurden. Jenseits der Elbe, wo wir mit der sozialistischen Umgestaltung nicht richtig vorangekommen waren, gibt es heute ein vollgenossenschaftliches Dorf und einen vollgenossenschaftlichen Ortsteil. Das vollgenossenschaftliche Dorf Plötzky wollen wir zu einem sozialistischen Dorf und zum kulturellen Zentrum entwickeln.

Die Auseinandersetzung half, daß wir in diesem Jahr 279 werktätige Einzelbauern für die LPG gewinnen konnten, so daß jetzt 54 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche im Kreis genossenschaftlich bewirtschaftet werden. Im Büro gab es auch im Zusammenhang mit der Verwirklichung des Gesetzes der Volkskammer vom 11. Februar über die Vervollkommnung der Arbeit des Staatsapparates und die Änderung des Arbeitsstils eine ernste Auseinandersetzung, weil bis zu jener Zeit außer dem 1. Kreissekretär die anderen Sekretäre wenig Einfluß auf die Arbeit des Staatsapparates nahmen. Wir erreichten* daß sich heute das gesamte Büro um die Verbesserung der Parteiarbeit und die Erziehung der Mitarbeiter im Staatsapparat kümmert.

Weil es im Rat der Stadt Schönebeck einige Schwächen in der Verwirklichung des Gesetzes vom 11. Februar gab, führte der 2. Sekretär der Kreisleitung eine gemeinsame Mitgliederversammlung der Parteiorganisation beim Rat der Stadt mit der Parteigruppe der Volksvertretung durch, um mit Hilfe der Parteimitglieder und ihrer stärkeren Einflußnahme die Aufgaben rascher zu lösen. Der Sekretär für Propaganda und der Sekretär für Landwirtschaft im MTS-Bereich Schönebeck-Nord nahmen an einer Mitgliederversammlung zur Auswertung des V. Parteitages im Rat des Kreises teil.

Die Beispiele zeigen, daß wir durch Überwindung der Ressortarbeit und die Erhöhung der Verantwortung bei der Durchführung der Beschlüsse auf allen Gebieten vorangekommen sind.

Natürlich wird es auch in Zukunft notwendig sein, ständig die Arbeitsmethoden kritisch und selbstkritisch einzuschätzen, Unzulänglichkeiten abzustellen und nach neuen, wirksameren Methoden zu suchen. Beginnen allerdings muß man bei der Auseinandersetzung in der Kreisleitung und im Büro, um mit der gesamten Kraft der gewählten Leitung im Kreis die Aufgaben zu lösen.

Walter Kirnich
Sekretär der Kreisleitung Schönebeck